

Ein Beitrag zur Lösung von Entscheidungs- und Optimierungsproblemen in Verkehr und Transport – Eröffnungsansprache zur HEUREKA 99.

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Manfred Boltze, Technische Universität Darmstadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich auf der HEUREKA 99.

Viele von Ihnen haben sicher an meiner Stelle für diese Ansprache meinen Kollegen Herrn Univ.-Prof. Dr. Hartmut Keller erwartet. Daß Sie nun mich hier sehen hat seinen Grund darin, daß Herr Keller und sein Arbeitskreis „Entscheidungs- und Optimierungsmethoden“ diese Aufgabe nach sechs erfolgreichen HEUREKA-Veranstaltungen, die zwischen 1983 und 1996 stattgefunden haben, abgeben wollten. Bereits 1996 wurde deshalb ein neuer Arbeitskreis „Quantitative Entscheidungsmethoden“ gegründet, dem ich angehörte und der diese Aufgabe übernehmen sollte. Um größtmögliche Kontinuität zu wahren, wurde die diesjährige HEUREKA zwar unter meiner Federführung, aber doch in enger Zusammenarbeit zwischen „altem“ und „neuem“ Arbeitskreis und insbesondere zwischen Herrn Keller und mir vorbereitet. In Zukunft werden die beiden genannten Arbeitskreise nach dieser Veranstaltung unter meiner Leitung zusammengelegt.

Die Vorbereitung war für uns neue Arbeitskreismitglieder durchaus eine Herausforderung. Schließlich ist die HEUREKA durch das besondere persönliche Engagement von Herrn Keller und den anderen damaligen Arbeitskreismitgliedern zu einer überaus angesehenen Veranstaltung geworden. Alle, die wie ich von einer dieser Veranstaltungen Anregungen und neue Kontakte mit nach Hause genommen haben, haben Grund, Herrn Professor Keller und seinen Fachkollegen im Arbeitskreis nach 24 Jahren Arbeit zu danken.

Die HEUREKA versteht sich als Forum für den fachlichen Austausch von Verkehrs- und Transportplanern in Wissenschaft und Praxis. Dabei werden vor allem neue methodische Ansätze bei der Lösung von Entscheidungs- und Optimierungsproblemen in wissenschaftlichen Beiträgen und als Erfahrungsberichte aus der konkreten Planung und dem Betrieb von Verkehrssystemen präsentiert. Herauszustellen ist, daß die HEUREKA sich auch als eine Diskussionsplattform für verkehrsmittelübergreifende Fragen versteht. Dies wird insbesondere dadurch deutlich, daß dies eine gemeinsame Veranstaltung des Verbands der Deutschen Verkehrsunternehmen (VDV) und der Forschungsgesellschaft für das Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) ist. Die Zusammenarbeit dieser großen Verbände auch im Rahmen solcher Veranstaltungen erscheint mir wichtig und fruchtbar. Dementsprechend gilt mein Dank für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung den Verantwortlichen in beiden Häusern.

Eine Konferenz kann nur so gut sein wie ihre Referenten, und in dieser Hinsicht ist die HEUREKA besonders vielversprechend. Der Call for Papers hat eine sehr erfreuliche, große Resonanz gefunden. Es wurden so viele Vorschläge eingereicht, daß wir mit Blick auf die Programmstruktur bei weitem mehr gute Beiträge ablehnen mußten als wir annehmen konnten. Dies wird in der Qualität der ausgewählten Beiträge deutlich werden, und ich bin sicher, daß wir eine gute Wahl getroffen und hervorragende Referenten gefunden haben. Schließlich möchte mich an dieser Stelle ganz besonders bei den namhaften Persönlichkeiten bedanken, die sich die Zeit genommen haben, auf dieser Veranstaltung einen Einführungsvortrag zu halten oder eine Moderation zu übernehmen.

Die Gründe, warum die einzelnen von Ihnen an dieser HEUREKA teilnehmen, sind sicher unterschiedlich. Für viele werden auch gute Erfahrungen mit den vorangegangenen Veranstaltungen eine Rolle spielen, die sich in diesen Tagen hoffentlich bestätigen. Wir als Vorbereitende der Veranstaltung erwarten vor allem, daß Nutzen aus einer breiten Anwendung der fachlichen Kenntnisse entsteht, die hier präsentiert werden. Wir hoffen also auf viele „HEUREKA“-Rufe während dieser zwei Tage - gemäß Duden unter Berufung auf Archimedes ein „freudiger Ausruf bei Lösung eines schweren Problems“. Aber auch anders hat sich die HEUREKA bereits einen Namen gemacht, denn Fachleute können sich hier in gleichermaßen anregender wie angenehmer Atmosphäre treffen und austauschen. Hierzu wird in bewährter Weise sicher auch unsere heutige Abendveranstaltung beitragen.

Am Ende dieser Veranstaltung wird die Verleihung des Förderpreises der Stiftung HEUREKA stehen. Mit diesem Preis wird die herausragende wissenschaftliche Leistung eines Vortragenden gewürdigt, und auch zukünftig soll damit jungen Wissenschaftlern ein Ansporn gegeben werden, sich mit Entscheidungs- und Optimierungsproblemen im Bereich Verkehr und Transport auseinanderzusetzen, insbesondere mit der Entwicklung und Anwendung von quantitativen Methoden im Prozeß ihrer rechnergestützten Bearbeitung.

Ihnen allen wünsche ich einen wertvollen Gedankenaustausch sowie gute, nette Gespräche.

Ich erkläre die HEUREKA 99 hiermit für eröffnet.